

Synthos EPS

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß der VO (EG) 1907/2006 (REACH)

Erstellt am (Version): 2017/04/28 (1)

Aktualisierung (Nummer): - (-)

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Bezeichnung des Produktes

Chemische Bezeichnung: Expandierbares Polystyrol
 Produktname: InSphere F/PL, InSphere F/CZ, InSphere FR, InSphere S, Synthos EPS F-n, Synthos EPS RF-n, Synthos EPS MP, Synthos EPS RP, Synthos EPS GP, Synthos EPS T, Synthos EPS D, Synthos EPS B
 CAS Nr. 9003-53-6 Polystyrol
 EINECS Nr. Ausgenommen (Polymer).
 REACH Registriernr. Ausgenommen (Polymer).

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen

Herstellung von Wärmedämmblöcken und Wärmedämmplatten, geschnittenen Profilen und Formteilen (Verpackungen, dekorative Elemente, Konstruktionsblöcke, Boden- und Dachformteile).

Einsatz von aus dem Produkt hergestellten Erzeugnissen durch Gewerbebenutzer und Verbraucher im Außen- und Innenbereich.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Synthos S.A.
 ul. Chemików 1
 32-600 Oswiecim
 Polen

Tel. + 48 33 844 18 21..25

Fax + 48 33 842 42 18

reachSD@synthosgroup.com

Anlagenproduktionen:

- Synthos Dwory 7 spółka z ograniczoną odpowiedzialnością spółka jawna, ul. Chemików 1, Oświęcim, Polen
- Synthos Kralupy a.s., 278 01 Kralupy nad Vltavou, O. Wichterleho 810, Tschechische Republik
- Synthos Breda B.V. Lijndonk 25, 4825BC Breda, Niederlande
- Synthos Ribécourt SAS; 704 Rue Pierre et Marie Curie 60170 Ribécourt-Dreslincourt, Frankreich
- Synthos Wingles SAS; rue Duplat, 62410 Wingles, Frankreich

1.4. Notrufnummer

Polen: 48 33 847 22 23 (24 Std. erreichbar)

Tschechische Republik: +420 315 727 085, +420 315 713 041

Niederlande: + 44 (0) 1235 239 670

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Gemischs

2.1.1. Einstufung des Gemischs lau den Einstufungsgrundsätzen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Produkt wird als ein Gefahrgemisch nicht eingestuft.

Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme: kein

Signalwörter: kein

Gefahrenhinweise: kein

Sicherheitshinweise:

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P233 Behälter dicht verschlossen halten.

P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Synthos S.A.

ul. Chemików 1, 32-600 Oświęcim, tel. +48 33 844 18 21...25, fax +48 33 842 42 18.

www.synthosgroup.com

synthos
chemical innovations

Ergänzende Informationen

EUH018 Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

2.3. Sonstige Gefahren

Kein Produktbestandteil erfüllt die Anforderungen von PBT und/oder vPvB. Das Produkt setzt Pentan, einen brennbaren Kohlenwasserstoff, frei.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Nicht zutreffend

3.1 Gemische

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Gemisch von hauptsächlich Polystyrol, einem Schaumbildner (Gemisch von Pentanen) sowie einem polymeric entzündungshemmenden Mittel.

Bestandteil	CAS-Nr.	EG-Nr.	Index-Nr.	Eintragungs-Nr. REACH
Gemisch von: n-Pentan	109-66-0	203-692-4	601-006-00-1	01-2119459286-30-****
Isopentan	78-78-4	201-142-8		01-2119475602-38-****
Bestandteil	Konzentration [%]		Einstufung gemäß der VO (EG) Nr. 1272/2008	
Gemisch von: n-Pentan	< 7,0		Flam. Liq. 1, H224; Asp. Tox. 1, H304; STOT SE 3, H336; Aquatic Chronic 2, H411 EUH066	
Isopentan				

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme

4.1.1. Nach Einatmen

Betroffenen aus dem Gefahrenbereich in die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Symptomen Arzt holen.

4.1.2. Nach Hautkontakt

Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen. Verunreinigte Kleidung und Schuhe ausziehen. Haut mit reichlich Wasser abspülen.

4.1.3. Nach Augenkontakt

Für mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen. Wenn möglich, Kontaktlinsen entfernen (wenn nicht an Augen verklebt). Wenn erforderlich, augenärztliche Hilfe holen.

4.1.4. Nach Verschlucken

Arzt konsultieren. Behandlung von Symptomen empfohlen.

4.2. Wichtige akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Eine übermäßige Exposition auf das im Produkt enthaltene Pentan kann eine Depression des zentralen Nervensystems herbeiführen. Die Symptome einer übermäßigen Exposition auf das im Produkt enthaltene Pentan umfassen u.a. Kopfschmerzen und Schwindel, Bewegungskoordinationsstörungen, Benommenheit.

4.3. Hinweise auf jegliche ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Unwahrscheinlich, aber symptomatisch behandeln

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

5.1.1. Geeignete Löschmittel

Pulver, Wassersprühstrahl, Schaum, Kohlendioxid (Kohlendioxidlöscher).

5.1.2. Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Gemisch ausgehende Gefahren

Synthos S.A.

ul. Chemików 1, 32-600 Oświęcim, tel. +48 33 844 18 21...25, fax +48 33 842 42 18.

www.synthosgroup.com

Bereich mit explosionsgefährdeter Atmosphäre – Mischungen aus Pentanisomeren sind hochentzündlich.

Bei einem Brand können die folgenden Substanzen gebildet werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Styrol, aromatische und aliphatische Kohlenwasserstoffe, Spuren von Bromwasserstoff und azide Dämpfe.

Polystyrolstaub ist gefährlich. Zündquellen können einen Brand und/oder eine Explosion verursachen.

Brennendes Polystyrol setzt reizende und/oder toxische Dämpfe, Gase und Ruß frei.

Warnung! Wasser kann die Oberfläche sehr glatt machen (verstreutes Produkt stellt eine Rutsch- und Sturzgefahr dar).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Feuerwehrlaute sollten vollständige Schutzkleidung tragen, einschließlich umluftunabhängiger Atemschutzgeräte. Chemieschutzanzug. Bei Feuereinwirkung Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Bei der Lagerung in geschlossenen Containern können sich entzündbare Konzentrationen von Pentan anreichern.

Brandschutt und kontaminiertes Löschwasser gemäß den geltenden Bestimmungen entsorgen. Kontaminiertes Löschwasser separat auffangen und nicht in Abwasser- oder Ableitungssysteme fließen lassen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Für an der Erste-Hilfe-Leistung nicht Beteiligte

Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Alle Zündquellen entfernen – nicht essen, trinken oder rauchen, kein offenes Feuer verwenden, keine Werkzeuge mit Funkenbildung verwenden. Den Anweisungen der Ersthelfer folgen.

6.1.2. Für Erste-Hilfe-Leister

Vorsicht - Rutschgefahr durch ausgelaufenes/verschüttetes Produkt.

Pentan kann mit Luft explosive Gemische bilden. Die Pentandämpfe sind schwerer als Luft, Vorsicht bei Gruben oder engen Räumen. Alle Zündquellen entfernen oder unwirksam machen. Reibung, Funken oder andere Zündquellen vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Kanalisationen abdecken. Nicht in die Kanalisation eindringen lassen. Eindringen von Produkt in Gewässer und Boden vermeiden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1. Empfehlungen zur Rückhaltung

Keine.

6.3.2. Empfehlungen zur Reinigung

Mechanisch mit funkenfreien Arbeitsmitteln, bspw. Holz- oder Aluschaufeln, gegebenenfalls auch pneumatisch in dafür vorgesehene Behälter aufnehmen.

Rückgewinnung oder Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Dämpfe oder Staub nicht einatmen. Von dem aufgeheizten Produkt freigesetzte Dämpfe oder Rauch nicht einatmen. Dämpfe mit geeigneter Belüftungsausrüstung entfernen. Die Bildung und Ansammlung von Staub vermeiden.

Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Feuerlöscher in der Nähe halten. Die Bildung von explosionsgefährdeten Mischungen aus Pentanen und Luft verhindern. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladungen unternehmen. Keine offene Flamme verwenden. Antistatik-Werkzeuge verwenden.

Alle Geräte mit Masseverbindung/Erdung versehen.

Eine gute Raumbelüftung sicherstellen, besonders auf Bodenhöhe (Pentandämpfe sind schwerer als Luft).

Vor Feuchtigkeit schützen. Vor direktem Lichteinfall schützen. Vor Hitze schützen. Den Behälter dicht verschlossen halten.

Verarbeitungsmaschinen müssen mit örtlicher Absaugung ausgestattet sein. Die Bildung und Ablagerung von Staub vermeiden.

Freisetzung des Produkts in die Kanalisation vermeiden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Mittel und Lagerbedingungen

Expandierbares Polystyrol muss in dicht verschlossenen Originalbehältern (unter Verwendung von PE/PA6-Barierefolie) in gut belüfteten Bereichen oder unter einer Überdachung entfernt von offenen Flammen, Hitze und Zündquellen gelagert werden. Das Produkt vor Gefrieren schützen. Lagerbereiche müssen den Anforderungen der ATEX-Richtlinie entsprechen.

Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren.

Vor direkter Sonneneinstrahlung und anderen Hitze- und Zündquellen schützen. Vor Regen und feuchten Bedingungen schützen.

Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladungen unternehmen. Das Stromsystem muss funkenfrei sein.

Bedingungen zur Einhaltung der Stabilität bei der Lagerung

Ausschließlich in Originalgebinden an einem kühlen, trockenen, gut gelüfteten Ort, fern von Zünd-, Wärme- oder Feuerquellen lagern.

Verpackungsmaterial

Das Produkt wird vom Hersteller in dicht verschließbaren Alugebinden oder in Kartons (Oktabin) mit eingelegtem Sack aus PE/PA6-Folie verpackt.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1. Zu überwachende Parameter

8.1.1. Maximale Arbeitsplatzkonzentration

Gemäß Den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 900)

Stoffidentität	CAS-Nr.	Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen
		ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor	
Pentan	109-66-0	1000	3000	2(II)	DFG, EU, Y
Isopentan	78-78-4	1000	3000	2(II)	DFG, EU, Y
Styrol	100-42-5	20	86	2(II)	DFG, Y

Y - ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden

DFG - Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission)

EU - Europäische Union (Von der EU wurde ein Luftgrenzwert festgelegt: Abweichungen bei Wert und Spitzenbegrenzung sind möglich.)

8.1.2. DNEL/DMEL-Werte

Nicht eingerichtet.

8.1.2.1. DNEL/DMEL-Werte für Werker

Nicht eingerichtet.

8.1.2.2. DNEL-Werte für ganze Bevölkerung

Nicht eingerichtet.

8.1.3. PNEC-Werte

Keine Daten vorhanden.

8.2. Überwachung des Exposition

8.2.1. Entsprechende technische Überwachungsmittel

Entsprechende technische Überwachungsmittel.

8.2.2. Personenbezogene Schutzmaßnahmen, wie persönliche Schutzausrüstung

8.2.2.1. Augen- oder Gesichtsschutz

Schutzbrille.

8.2.2.2. Hautschutz

Handschutz

Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Wird empfohlen: Undurchlässige Handschuhe [EN 374].
Beständigkeit des Handschuhmaterials: siehe Informationen des Handschuhherstellers.

Sonstige

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Antistatische Sicherheitsschuhe oder antistatische Stiefel.

8.2.2.3. Atemschutz

Bei nicht ausreichender Lüftung entsprechende persönliche Atemschutzausrüstung verwenden.

8.2.2.4. Thermische Gefährdungen

Vom Produkt gehen keine thermischen Gefährdungen aus.

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Freisetzung in die Umwelt verhindern.

Lüftungs- und Prozessanlagenemissionen sind zu überprüfen, um die Konformität dieser Anlagen mit den Anforderungen des Umweltschutzrechtes zu bestimmen. Auf dieser Grundlage ist der erforderliche Einsatz von entsprechenden emissionsreduzierenden Anlagen zu bestimmen.

8.3. Sonstige Angaben

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

a) Erscheinungsbild	Fest, Kleine Granulatkugeln/Perlen, Weiß.
b) Geruch	schwach, nicht ausgeprägt, Pentan-ähnlich
c) Geruchschwelle	Keine Daten vorhanden
d) pH-Wert	nicht zutreffend
e) Schmelz- / Erstarrungspunkt	60 ÷ 80° C (Erweichungstemperatur)
f) Siedepunkt	nicht zutreffend – Produkt wird zersetzt
g) Zündtemperatur	n-Pentan: -49° C Isopentan: -51° C
h) Abdampfgeschwindigkeit	nicht zutreffend
i) Entzündbarkeit (Festkörper, Gas)	Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
j) Obere / Untere Explosionsgrenze	obere Explosionsgrenze: n-Pentan: 7,8 %-Vol. isopentan: 7,6 %-Vol. untere Explosionsgrenze: n-Pentan: 1,3 %-Vol. isopentan: 1,0 %-Vol. Staub: ca. 20 g/m ³
k) Dampfdruck	n-Pentan: 56,2 kPa bei 20° C 158,7 kPa bei 50° C Isopentan: 77,1 kPa bei 20° C 208,6 kPa bei 50° C
l) Dampfdichte	nicht zutreffend
m) Relative Dichte	ca. 1,05 g/cm ³ bei 20° C
n) Wasserlöslichkeit	nicht wasserlöslich in aromatischen Kohlenwasserstoffen, Ketonen, Estern löslich
o) Verteilungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser	nicht zutreffend
p) Selbstentzündungstemperatur	n-Pentan: 285° C Isopentan: 420° C
q) Zersetzungstemperatur	około 230° C
r) Viskosität	nicht zutreffend
s) Explosionsfähigkeit	Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.
t) Oxidierbarkeit	nicht zutreffend

9.2. Sonstige Angaben

Synthos S.A.

ul. Chemików 1, 32-600 Oświęcim, tel. +48 33 844 18 21...25, fax +48 33 842 42 18.

www.synthosgroup.com

u) Verbrennungswärme
v) Polymerisierungswärme

Keine Daten vorhanden
nicht zutreffend

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Produkt ist schwach reaktiv.

10.2. Physikalische und chemische Stabilität

Produkt stabil unter den genannten Lagerungsbedingungen, erfordert keine Stabilisatoren (siehe Abschnitt 7.2.).

Pentan wird aus dem Produkt unter allen Bedingungen, jedoch besonders schnell unter den Temperaturen über 20 ÷ 25° C, freigesetzt.

Über 70 ÷ 80° C werden die Perlen weich und erweitern ihr Volumen.

Bei 90 ÷ 110° C führt intensiv freigesetztes Pentan ca. 20 - 40-fache Vergrößerung des Perlenvolumens (Verschäumen) herbei.

Nach der Verarbeitung unter der Pentanfreisetzung beginnt die Zersetzung des Produktes bei ca. 230° C. Bei über 300° C verläuft die Polymerzerersetzung mit wesentlicher Geschwindigkeit.

10.3. Mögliche Gefährliche Reaktionen

Kann bei Verwendung explosionsfähige/entzündbare Dampf/Luft-Gemische bilden.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Temperaturen über 20° C, Zündquellen: Wärme, Funken, offenes Feuer. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Elektrostatische Aufladung vermeiden.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Oxidationsmittel, organische Lösungsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei der thermischen Zersetzung des Produkts können u. a. Styrol, azide Dämpfe und Kohlenmonoxid, Pentan, und Spuren von Bromwasserstoff entstehen

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Das Produkt wurde toxikologisch nicht untersucht. Die Beurteilung seiner Gefährdungen für die menschliche Gesundheit erfolgte gemäß den für Gemische geltenden Regeln (siehe auch Abschnitt 2 dieses Sicherheitsdatenblattes).

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

11.1.1. Akute Toxizität

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.2. Ätzende / Hautreizende Wirkung

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.3. Ernsthafte Augenschäden / Augenreizende Wirkung

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.4. Sensibilisierung von Atemwegen und der Haut

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.5. Mutagenität

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.6. Karzinogenität

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.7. Reproduktionstoxizität

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.8. Toxizität für Endorgane – einmalige Exposition

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.9. Toxizität für Endorgane – wiederholte Exposition

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.1.10. Gefährdung durch Aspiration

In Anlehnung an zugängliche Angaben sind keine Einstufungskriterien erfüllt.

11.2. Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Haut, Atemwege.

11.3. Mit physikalischen, chemischen und giftigen Eigenschaften verbundene Symptome

Symptome einer übermäßigen Exposition auf im Produkt enthaltenes Pentan: u.a. Kopfschmerzen und Schwindel, Bewegungskoordinationsstörungen, Benommenheit.

11.4. Verzögert auftretende, direkte oder chronische Folgen einer kurz- und langzeitigen Exposition

Eine übermäßige Exposition auf im Produkt enthaltenes Pentan kann eine Depression des zentralen Nervensystems herbeiführen.

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Die Angaben zur Ökologie basieren auf Informationen über vergleichbare Produkte.

Dieses Produkt enthält Substanzen, die als umweltgefährlich eingestuft sind. Jedoch haben kürzlich durchgeführte Studien an aquatischen Organismen gezeigt, dass EPS Kugeln, die diese Substanzen enthalten, nicht als umweltgefährlich eingestuft werden müssen.

12.1. Toxizität

Wirbellose Wasserlebewesen

EC50 (48 h) > 100 mg/l, Daphnia magna OECD Richtlinie 202, Teil 1, statisch Nominale Konzentration Das Produkt ist im Testmedium gering löslich. Ein Eluat wurde getestet. Innerhalb des Löslichkeitsbereiches traten keine toxischen Wirkungen auf.

Wasserpflanzen

EC50 (48 h) > 100 mg/l, EC50 (72 h) > 100 mg/l (Wachstumrate), Desmodesmus subspicatus OECD Richtlinie 202, Teil 1, statisch Nominale Konzentration Das Produkt ist im Testmedium gering löslich. Ein Eluat wurde getestet.

Innerhalb des Löslichkeitsbereiches traten keine toxischen Wirkungen auf.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das im Produkt enthaltene Polystyrol ist nicht leicht abbaubar. Das aus dem Produkt freigesetzte Pentan ist nach den OECD-Kriterien sehr leicht bioabbaubar. In der Atmosphäre wird Pentan infolge photochemischer Reaktionen oxidiert, die Halbzerfalldauer beträgt von 1 bis 10 Tagen.

12.3. Bioakkumulationspotential

Das Bioakkumulationspotential von im Produkt enthaltenem Polystyrol ist nicht zu erwarten. Das im Das aus dem produkt freigesetzte Pentan wird somit als bioakkumulierbar eingeschätzt.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten vorhanden.

12.5. Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

Kein Produktbestandteil erfüllt die Anforderungen von PBT und/oder vPvB.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten vorhanden.

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Die Produktabfälle werden in der ersten Linie verwertet. Wenn eine Verwertung der Abfälle nicht möglich ist, müssen sie durch biologische, physikalische oder chemische Umwandlung beseitigt bzw. auf Deponien gelagert werden.

Auf Deponien gehören ausschließlich solche Abfälle, deren Beseitigung auf eine andere Weise aus verfahrenstechnischen Gründen nicht möglich oder aus ökologischen bzw. wirtschaftlichen Gründen nicht begründet ist.

Die Abfallverwertung und -beseitigung dürfen nur an einem dafür bestimmten Ort in Anlagen, die entsprechende Anforderungen erfüllen, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften vorgenommen werden.

Die Ausgangsproduktabfälle werden zum Abfallschlüssel 07 02 13 eingestuft.

Nach Möglichkeit zurückgewinnen oder wiederverwerten. Entfernung der Verpackung zur Wiederverwendung oder Entsorgung. Normale Entsorgung über Verbrennung durch einen zugelassenen Abfallentsorgungsbetrieb.

Mehrwegverpackungen können gereinigt und wieder verwendet werden.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Synthos S.A.

ul. Chemików 1, 32-600 Oświęcim, tel. +48 33 844 18 21...25, fax +48 33 842 42 18.

www.synthosgroup.com

Die Produktverpackung und der -transport unterliegen den Gefahrstofftransportvorschriften (ADR/RID, IMDG, ICAO/IATA)

14.1. UN-Nummer

2211

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

POLYMERPERLEN, EXPANDIEREND, setzen entzündbare Dämpfe frei

14.3. Transportgefahrenklassen

9

14.4. Verpackungsgruppe

III

14.5. Umweltgefahren

Nach den Kriterien der UN-Modellvorschriften ist das Gemisch für die Umwelt nicht gefährlich.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht zutreffend

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zur Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für das Gemisch

- VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission.
- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.
- Berichtigung der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Das Gemisch wurde einer Sicherheitsbeurteilung unterzogen, der Stoffsicherheitsbericht für diejenigen Bestandteile wurde erstellt, für die es erforderlich war.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

16.1. Geänderte Abschnitte gegenüber der letzten Version

Nicht zutreffend

16.2. Gefahrenhinweise, auf die in Abschnitten 2 – 15 Bezug genommen wird, sowie vollständiger Wortlaut sämtlicher, in Abschnitten 2 – 15 nicht vollständig genannten Gefahrenhinweise

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
DNEL	abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
PNEC	abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (Predicted No Effect Concentration)
NOEC	höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
PBT	persistent, bioakkumulierbar und toxisch
LD50	letale Dosis 50 %
LC50	letale Konzentration 50 %
EC50	wirksame Konzentration 50 %

Diese Unterlage dient nur zur Information. Die darin enthaltenen Angaben basieren auf dem aktuellen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Sie sind weder Zusicherung von Produkteigenschaften, noch eine Qualitätsspezifikation, und dürfen keine Grundlage für Reklamationen sein. Dargestellte Angaben gelten nicht für Mischungen des Produktes mit anderen Stoffen. Das Produkt ist gemäß den geltenden Vorschriften, den guten Arbeitsschutzpraktiken sowie den im beigegebenen Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Empfehlungen zu befördern, zu lagern und zu verwenden.